



Wir brauchen einander – Freiheit mit Rücksicht

Endlich wieder Freiheit. Wir haben aufgeatmet, weil fast alle Corona-Massnahmen aufgehoben sind. Wie schnell wir zur Normalität zurückgekehrt sind, beim Einkaufen, beim Abschiedsgottesdienst in einer dicht gefüllten, grossen Kirche. Nur wenige trugen eine Maske. Ich war eine dieser wenigen.



Bange Gedanken steigen in mir hoch. Vorbei ist nicht vorbei. Was ist mit den zwei Millionen Menschen, die besonders gefährdet sind? In einer grossen Tageszeitung

lese ich: «Medikamentenengpass für Risikopatienten und -patientinnen». Es fehlen die hochwirksamen Medikamente, weil sie nicht zugelassen sind oder noch nicht erhältlich. Hand aufs Herz: Für Risikopatienten bedeutet unsere Rückkehr in die Normalität Stress und Angst. Unsere Verantwortung ist doch: Unsere Freiheit mit Rücksicht auf Schwächere zu leben.

«Nobody is an Island.» John Donne, ein Dichter und Priester im 16. Jahrhundert, hat diesen im Englischen doppeldeutigen Satz geschrieben. Niemand ist eine Insel. Niemand ist ein Ich-Land. Der Mensch ist nicht für sich allein geboren und auf dieser Erde. Wir brauchen einander. Mit Vernunft und Verantwortung, Sorgfalt und Mitmenschlichkeit.

Inge Rother-Schmid, Pfarrerin,
Stellvertretung Kirchgemeinde Höfe

Rettungsring gegen die Angst

In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

Joh 16, 33

Jeder normale Mensch hat Ängste. Ängste schützen unser Leben, weil es so zerbrechlich ist. Ein falscher Schritt auf dem Dach eines Hauses oder bei einer Bergbesteigung, wenn sie ungesichert sind, und das Leben ist vorbei.

Manche Ängste sind angeboren, aber vieles wie die Gefahr, die vom Wasser ausgeht, müssen wir lernen. Darum darf man Kleinkinder nie aus den Augen lassen. Meine traurigste Begegnung als Pfarrer war die mit einer Familie, deren kleines Kind im Pool ertrank. Ein Elternteil war nur für Sekunden ins Haus zum Telefon gelaufen, um einen Anruf entgegenzunehmen.

Ängste werden auch genutzt, um das Denken der Menschen zu manipulieren. Ich habe das in meiner Jugend erlebt, als man die Angst vor einem Krieg in Europa schürte. Ich lebte damals auf der östlichen Seite des Eisernen Vorhangs. Dort hiess es: Alle jungen Männer müssen drei Jahre Militärdienst ableisten, um den Krieg zu verhindern. Ich habe das verweigert und bekam grossen Ärger mit dem Staat. Man sagte mir, ich sei gegen den Frieden.

Im vergangenen Jahr hiess es: Jeder muss sich impfen lassen, damit die Epidemie aufhört oder die Intensivstationen nicht überlastet werden. Wieder stand das Leben im Zeichen der Angst. Menschen haben ihren Weg ganz verschieden gewählt je nach der Angst, die sie am meisten bedrückte. Es waren Ängste wie die Angst vor einer Krankheit, die Angst vor Impfnebenwirkungen, die Angst vor einer Diktatur oder die Angst vor dem Verlust von Arbeits- oder Ausbildungsplatz.

Jetzt sind wie über Nacht fast alle Einschränkungen zurückgenommen worden. Aber Ängste verschwinden nicht über Nacht. Mir liegt daran, dass sie nicht auf Dauer unsere

Gesellschaft spalten. Das kann nur gelingen, wenn wir die Ängste des anderen ernst nehmen. Wir sind blockiert, wenn wir sagen: Die anderen haben nur Angst vor einem Pils und sind Leugner. Es hilft auch nichts, wenn wir denken: Die anderen glauben an die Versprechungen, dass mit der Impfung alles gut sei. Ängste sind wie Kinder, sie lassen einen nicht mehr los. Wer einmal etwas ganz Schlimmes erlebt hat, kann das nicht mehr vergessen. Darum dürfen Ängste durch niemanden missbraucht werden. Nicht durch die Politik, nicht durch Medien, nicht durch Kirchen oder in der Familie bei der Kindererziehung. Der Glaube der Bibel ist wie ein Rettungsring gegen die Angst. Er spaltet nicht einfach das Wasser, so dass ich auf festem Grund stehe. Aber er nimmt die Verzweiflung, so dass ich in die richtige Richtung schwimmen kann. Die Aufgabe der Christen ist dann, die Hand auszustrecken und die anderen wieder ins Boot zu holen, die beim Sturm über Bord gefallen sind. Ich wünsche mir, dass diese Glaubenskraft, die die Nachfolger Jesu verband, auch in unseren Kirchen lebendig ist.

Pfarrer Klaus Henning Müller



Ludolf Backhuysen, Christus auf dem See Gennesaret im Sturm, 1695

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Höfe

www.refkirchehoefe.ch

PfarrerIn Rahel Eggenberger
Telefon 043 888 01 19
rahel.eggenberger@refkirchehoefe.ch

PfarrerIn Rahima U. Heuberger
Telefon 044 784 05 14
rahima.heuberger@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
klaushenning.mueller@refkirchehoefe.ch

PfarrerIn Inge Rother-Schmid
Telefon 077 430 17 00
inge.rother@refkirchehoefe.ch

Ev.-ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 416 03 33
info@refkirchehoefe.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Beerdigungen und Notfälle:
Telefon 055 416 03 31

Amtswoche 26. Februar – 4. März
PfarrerIn Rahel Eggenberger

Gottesdienste

Sonntag, 27. Februar

19:00 punkt7 Gottesdienst «Digitale Kirche – nah oder nirgends»
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Der andere Gottesdienst für die aktive Generation – ein Angebot, das sich abhebt von den gewohnten Gottesdiensten.

Kirche lebt von Kommunikation mit ihren Mitgliedern. Schon Paulus «sprach» digital mit Briefen zu seinen Gemeinden, die er kannte und die er nicht kannte. Was heisst das für uns heute: Kommunikation mit unseren Mitgliedern in neuen Räumen. Im Gespräch mit Martin Peier, Theologe, Pfarrer, Kommunikationstrainer, und Pfarrerin Inge Rother-Schmid.
Musik: Alexander Seidel

Freitag, 4. März

09:00 Ökumenischer Weltgebetstag
Jeremia 29,11: Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben
Katholische Kirche Wollerau
09:15 Ökumenischer Weltgebetstag
Jeremia 29,11: Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben
Katholische Kirche Freienbach

64plus

Dienstag, 1. März

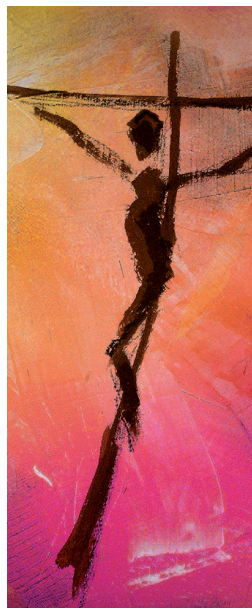
12:00 Gfreuts Ässe – ein Mittagessen in Gesellschaft
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Doris Kümin
Anmeldung an Doris Kümin unter
Tel. 055 416 03 36 bis spätestens
Freitagvormittag vor dem Anlass
auf www.refkirchehoefe.ch/agenda.

Vorschau

Gottesdienste

Sonntag, 6. März

10:00 Gottesdienst
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
PfarrerIn Rahel Eggenberger
Musik: Alexander Seidel



Samstag, 2. April, 19 Uhr
Ref. Kirche Wollerau in Wilen

Passionskonzert

F. N. Bruhns / R. Keiser /
J. S. Bach: Markuspassion (Weimar 1713)

Anna Gitschthaler, Sopran
Grete Einsiedler, Alt
David Erler, Countertenor
Maximilian Vogler, Tenor
Gabriel Söllinger, Tenor
Samuel Zünd, Bariton

Vokalensemble Höfe

New Sagittarius Consort Zürich
(auf historischen Instrumenten)

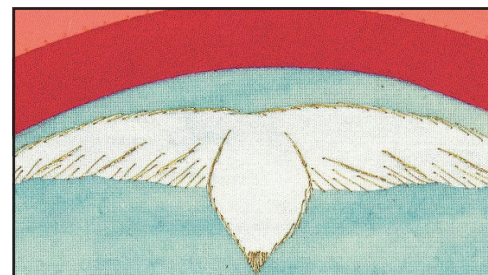
Alexander Seidel, musikalische Leitung

www.refkirchehoefe.ch/projektchor-vokalensemble-hoefe

Mittwoch, 23. März, 14:00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

Ostern heisst: Alles kommt anders, als man denkt! Mit Pfarrer Klaus Henning Müller Lieder, Gedanken und eine moderne Geschichte zur Osterzeit.

Anmeldung bis 18. März über www.refkirchehoefe.ch oder Tel. 055 416 03 36.



Ökumenischer Weltgebetstag

Freitag, 4. März 2022

«Ich will euch
Zukunft und
Hoffnung geben»
(Jeremia 29,11)

Gastgeberländer:
England, Wales & Nordirland

.....
09.00 Uhr Kath. Kirche Wollerau
.....
09.15 Uhr Kath. Kirche Freienbach
.....

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
jeweils Montag von 09:00–12:00 Uhr
Pikett-Telefon für Notfälle: 077 503 32 12
Pfarradministrator: Dr. Andreas Fuchs
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch
www.pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Samstag, 26. Februar

18:00 bis 18:30 Beichtgelegenheit
19:00 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 27. Februar

8. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Hauptgottesdienst

Dienstag, 1. März

keine Werktagsmesse

Mittwoch, 2. März – Aschermittwoch

19:00 Abendmesse mit Auflegung der Asche

Freitag, 4. März

Herz-Jesu-Freitag

08:30 Aussetzung des Allerheiligsten,
Rosenkranzgebet mit anschlies-
sendem eucharistischem Segen
09:00 Werktagsmesse

Samstag, 5. März

Herz-Mariä-Sühnesamstag

08:20 Rosenkranz mit Anbetung und
Beichtgelegenheit
09:00 hl. Messe
18:00 bis 18:30 Beichtgelegenheit
19:00 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 6. März – 1. Fastensonntag

09:30 Hauptgottesdienst, musikalisch
begleitet vom Jodlerklub Bär-
blueme Steinhausen

Mitteilungen

Opfer

26./27. Februar:

«Huusglön», Besuche mit Humor und Herz

Clowns besuchen Menschen mit Behinde-
rungen oder schweren Erkrankungen sowie
Menschen in einer schwierigen Lebenssitua-
tion zu Hause – um Freude zu bringen und
Lachen zu schenken.

5./6. März:

Malteser Stiftung Aide & Assistance
(Gesundheitsdienstleistungen)

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Mitteilungen zu den Gottesdiensten



«Glück ist selten etwas,
das man gerade erlebt,
sondern meist etwas,
an das man sich erinnert.»

Chinesische Weisheit

Ab sofort sind sämtliche Coronavorschriften und Beschränkungen in unserer Pfarr-
kirche aufgehoben.

Wir freuen uns, wieder im gewohnten Rahmen die Gottesdienste mit Ihnen zu feiern,
und laden Sie dazu herzlich ein!

Vom «Fasnachtssonntag» zum Aschermittwoch



Am Aschermittwoch...

Am Aschermittwoch ist alles vorbei.
Nun beginnt eine andere Zeit:
die Zeit der ungeschminkten Gesichter,
die Zeit des Innehaltens,
die Zeit der Wahrheit.



Dann nehme ich mir Zeit,
Ordnung zu schaffen,
mich frei zu machen
von dem, was nicht taugt.

Dann nehme ich mir Zeit,
mich auf mich selbst zu besinnen:
Wo will ich hin?
Führt mein Weg noch zum Ziel?



Am Aschermittwoch ist alles vorbei?
Weit gefehlt!
Jetzt fängt es erst richtig an!

© Gisela Baltés

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt
Kirchstrasse 47, 8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18 / Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
09:00–12:00 und 14:00–17:00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Gottesdienste

Freitag, 25. Februar
09:00 Messfeier in Freienbach

Samstag, 26. Februar
17:30 Messfeier in Wilen

Sonntag, 27. Februar
8. Sonntag im Jahreskreis
09:15 Messfeier in Freienbach
11:00 Messfeier in Bäch

Montag, 28. Februar
14:15 Rosenkranz in Wilen

Aschermittwoch, 2. März
Beginn der Fastenzeit
18:30 Messfeier mit Ascheseignung in Freienbach

Donnerstag, 3. März
14:30 Rosenkranz in Freienbach
16:15 Messfeier in der Pfarrmatte

Freitag, 4. März
09:15 Feier zum ökumenischen Weltgebetstag in Freienbach
17:30 Kreuzwegandacht in der Kapelle Wilen

Samstag, 5. März
17:30 Messfeier in Wilen



Es gilt eine Freie Sitzauswahl.

Bitte respektieren Sie den Abstandswunsch von anderen Kirchgängerinnen und Kirchgängern.

Die Gottesdienste dürfen wieder ohne Maske, Abstand und Zertifikatregeln stattfinden.

Sonntag, 6. März

1. Fastensonntag

09:15 Messfeier in Freienbach
Jahrzeit für Karl und Alice Eberhard-Feusi, Pfäffikon, und für Xaver Eberhard, Steckborn.

11:00 Messfeier in Bäch

Mitteilungen

Kollekte

Am Samstag/Sonntag, 26./27. Februar, nehmen wir die Kollekte für den Fonds für Aus- & Weiterbildung des Seelsorgekapitels auf.

Am Aschermittwoch, 2. März, schenken wir die Kollekte dem Fastenopfer. Wir empfehlen Ihnen diese Kollekten und danken herzlich für jede Spende.

Durch die Lockerungen des Bundesrates dürfen ab sofort die Gottesdienste im Pflegezentrum Pfarrmatte wieder öffentlich besucht werden.

Sie finden jeweils am Donnerstag um 16:15 Uhr in der dortigen Kapelle statt.

Im Gottesdienst muss die Maske getragen werden.

Weltgebetstag 2022

aus England, Wales und Nordirland

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»

Freitag, 4. März, 09:15 Uhr
in der Pfarrkirche

Die Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft Freienbach lädt Sie herzlich zum Gottesdienst ein. Anschliessend sind Sie zum gemütlichen Zusammensein bei Kaffee & Gipfeli im Gemeinschaftszentrum eingeladen.



Öffnungszeiten während der Sportferien

Montag, 28. Feb., bis Freitag, 11. März
Das Pfarramt und die Kirchgemeindeverwaltung sind jeweils morgens von 09:00 bis 12:00 Uhr geöffnet. Am Nachmittag ist geschlossen.

Aschermittwoch Beginn der Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige, innere Vorbereitungszeit auf das Osterfest. Beim Empfang des Aschenkreuzes wird uns unsere eigene Endlichkeit, in der uns Gott begegnet, ganz bewusst. Das Kreuz ist und bleibt das Erkennungsmerkmal von uns Christen, es ist das Zeichen des Sieges Jesu über Leiden und Tod. Darum darf uns das Aschenkreuz ermutigen, das eigene Leben und Handeln in der Welt mit all ihren Grenzen und Belastungen neu zu überdenken. Denn darin dürfen wir mit der grenzenlosen Zusage und Liebe Gottes rechnen, uns von ihm bestärken und beschenken lassen.

Der Aschermittwoch ist neben dem Karfreitag ein sogenannter «Fastentag». Vielleicht können wir zur Eröffnung der vorösterlichen Fastenzeit an diesem besonderen Tag bewusst und freiwillig auf etwas verzichten. Dies ist ein Zeichen und gleichzeitig Ausdruck der inneren Bereitschaft, den Weg auf Ostern aufmerksam zu gehen und notleidenden Menschen zu begegnen.

KREUZWEGANDACHTEN IN DER FASTENZEIT

Gedanken – Lebensspuren – Betroffenheit – Aktualität – Ausblick – Glauben

Nehmen Sie sich Zeit und spüren Sie dem Leidensweg Jesu nach.

Lassen Sie sich inspirieren und schöpfen Sie Kraft für Ihren Alltag.

Wir laden Sie herzlich zu den Kreuzwegandachten ein:

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch
www.pfarreipfaeffikon.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 / 13:30–18:00 Uhr
(nachmittags nur telefonisch und per Mail)
Donnerstagnachmittag geschlossen

Gottesdienste – Pfarrkirche

Kollekte: ZwüscheHalt Luzern

Samstag, 26. Februar
19:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Februar
8. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Josefine und
Jakob Feusi-Lustenberger.

jeweils um 17:30 Uhr in die Kapelle Wilen
oder jeweils um 19:00 Uhr in die Meinradskirche Pfäffikon.

Es ist an beiden Orten
derselbe Kreuzweg und
baut Woche für Woche
chronologisch auf.



Freitag, 04. März
Freitag, 11. März
Freitag, 18. März
Freitag, 25. März
Freitag, 01. April
Freitag, 08. April

14:30 Eucharistiefeier, Kroatische
Mission
18:30 Rosenkranz

Dienstag, 1. März
09:00 Eucharistiefeier, anschliessend
Rosenkranz

Mittwoch, 2. März
Aschermittwoch
16:00 Gottesdienst, Roswitha
19:00 Eucharistiefeier mit Austeilung
des Aschenkreuzes

Donnerstag, 3. März
09:00 Eucharistiefeier

Freitag, 4. März
19:00 Kreuzweg

Samstag, 5. März
18:30 Beichtgelegenheit
19:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. März
1. Fastensonntag
09:15 Eucharistiefeier, Italienische
Mission
10:00 Beichtgelegenheit
10:30 Eucharistiefeier

Mitteilungen

Kollekte – ZwüscheHalt Luzern
Wir bieten Unterkunft für Männer und
Väter mit Kindern, die – infolge ihrer Trennungssituation oder aufgrund häuslicher
Gewalt – aus der Bahn geworfen werden
und einen vorübergehenden geschützten
Aufenthalt benötigen.
Ihre Spende erlaubt den Männern, Vätern
und Kindern aus der Gewaltspirale auszu-
brechen.
Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstüt-
zung.

Öffnungszeiten des Sekretariats während den Schulferien

In der Zeit vom 28. Februar bis 11. März
ist unser Pfarreisekretariat nur vormit-
tags besetzt.

Selbstverständlich ist aber über die
Pfarramtnummer (055 410 22 65) tele-
fonisch immer jemand erreichbar.



Seniorenachmittag
Die Fasnacht in Roswitha am
Montag, 28. Februar, findet
nicht statt.



Spiel-, Jass- und Begegnungs- café für Senioren

Am Dienstag, 1. März, öffnen wir unse-
ren Begegnungsraum zu einem gemütli-
chen Kaffeepausch, z.B. zum Jassen, für
Seniorinnen und Senioren. Sie sind herz-
lich eingeladen zu diesen Treffen. Die
Frauen der Gruppe «Seniorenachmit-
tag» werden Sie mit feinem Kaffee und
Kuchen verwöhnen.

Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Turmstübli im
Pfarreizentrum



Gottesdienste im Pflegezentrum Roswitha

Durch die Lockerungen des Bundesrates
finden die Gottesdienste im Pflegezent-
rum Roswitha wieder öffentlich statt.

Wir feiern jeweils am Mittwoch um
16:00 Uhr im Mehrzweckraum im Par-
terre (hinter der Cafeteria).

Während des Gottesdienstes muss eine
Maske getragen werden.

Freitagsfastensuppe



um 12:00 Uhr im Pfarreisaal mit kur-
zem Impuls.

Wir laden Sie ein, am Freitag, 4. März,
mit uns eine einfache Fastensuppe mit
Brot und Käse zu essen.

Ob allein oder mit Familie, alle sind ein-
geladen. Ein freiwilliger Kostenbeitrag
kommt dem Fastenopfer zugute.

Voranzeigen

Kinoerlebnis für Frauen Dienstag, 8. März

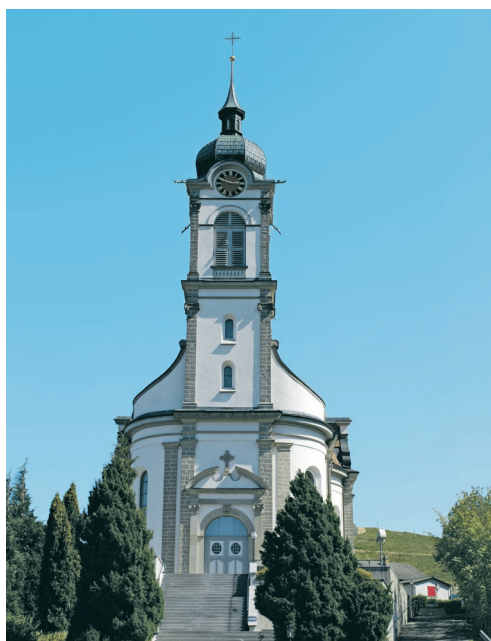


Die Frauengemeinschaft lädt Frauen aus
der Gemeinde und Umgebung zum früh-
lingshaften Überraschungs-Kino-Event
ein. Türöffnung ist um 18:30 Uhr und
der Film startet pünktlich um 19:00 Uhr.

Im Pfarreisaal der katholischen Kirche
Pfäffikon wird ein leichter und beza-
ubernder Film gezeigt. Ein kulinarisch-
vielseitiges Apérobuffet begleitet das
abendliche Filmerlebnis. Weitere Infos fin-
den Sie auch unter www.fgpfaeffikon.ch.

Wir freuen uns sehr auf
einen interessanten und
gemütlichen Kinoabend
mit vielen Frauen!





SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen
Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Patrik Brunschwiler, Pfarradministrator
Joachim Cavicchini, Diakon
Telefon 044 787 01 70
Anita Höfer, sozialdiakonische Mitarbeiterin
Telefon 077 512 85 33
Pikett-Telefon für Notfälle: 079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

SAMSTAG, 26. Februar

10:00 Schindellegi
Beerdigung von
Hermann Theiler-Hegner,
Wollerauerstrasse 6,
Schindellegi

8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: für das Projekt
Ecole Mahoro, Burundi

SAMSTAG, 26. Februar

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier

SONNTAG, 27. Februar

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier

ASCHERMITTWOCH, 2. März

Fast- und Abstinenztag
09:00 Wollerau
Eucharistiefeier
mit Ascheausteilung

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier
mit Ascheausteilung
im Alterszentrum Turm-Matt,
Wollerau

18:00 Wollerau
Rosenkranzgebet für die ganze
Schweiz

19:00 Schindellegi
Eucharistiefeier
mit Ascheausteilung

DONNERSTAG, 3. März

09:00 Wollerau
Die Eucharistiefeier entfällt.

10:00 Wollerau
Beerdigung von
Bruno Meier, Felsenstrasse 23,
Wollerau

FREITAG, 4. März

08:30 Schindellegi
Rosenkranz

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

09:00 Wollerau
Weltgebetstag 2022 – Gastland:
England, Wales und Nordirland
zum Thema «Ich will euch
Zukunft und Hoffnung geben»

1. FASTENSONNTAG

Sonntagskollekte: für die Kinderhilfe
Sternschnuppe

SAMSTAG, 5. März

17:00 Wollerau
Beicht- und Seelsorgegespräch
im Beichtstuhl

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier

SONNTAG, 6. März

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier

18:00 Wollerau
eucharistische Anbetung

Sonntagskollekte

Ecole Mahoro, Burundi

Unbürokratisch und ohne Administrationskosten kommen Ihre Gelder dem Projekt «Ecole Mahoro» in Burundi zugute! Gerne unterstützen wir auch weiterhin das Projekt von Abbe Alphonse.

Zitat von Abbe Alphonse: «Der kürzeste Weg aus der Armut ist der Schulweg.» Mit Ihren Spenden ermöglichen wir den Kindern und Jugendlichen vor Ort, die Schule zu besuchen, sich weiterzubilden, um sich so eine gute Zukunft aufzubauen. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag, auch im Namen von Abbe Alphonse!

Aus dem Leben der Pfarreien

Gratulationen

03.03. *Hermann Pfister-Duner* 92-jährig
Wir wünschen dem Jubilar zu seinem Festtag alles Gute und Gottes Segen.

Öffnungszeiten des Sekretariats während den Sportferien

Während den Sportferien vom 28. Februar bis 11. März ist das Sekretariat des Seelsorgeraums Berg jeweils nur am Morgen zwischen 08:30 Uhr und 11:30 Uhr besetzt.

In Notfällen erreichen Sie uns ausserhalb dieser Zeiten unter der Pikettnummer 079 920 27 65.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Kein Glockengeläut in Schindellegi

Ab Donnerstag, dem 24. Februar, werden die Kirchenglocken der Kirche St. Anna in Schindellegi restauriert. Ab diesem Datum werden die Glocken für drei Wochen still bleiben.

Verabschiedung und grosser Dank an Sandra Steiner Imlig



Seit 1. März 2015 amtierte Sandra Steiner Imlig als umsichtige und immer gut organisierte Pfarramtssekretärin im Seelsorgeraum Berg. Sie hat ihre Arbeit und ihre Aufgaben geliebt und mit ihren Beiträgen und eigenen Fotos unser Pfarrblatt bereichert und immer sehr schön illustriert.

Für die tolle Zusammenarbeit danken wir Sandra herzlich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Vorstand SSR Berg & Personalkommission

Eucharistische Anbetung: Eine Stunde wachen und beten in der Fastenzeit

An den Sonntagen der österlichen Busszeit lade ich zu einer Stunde der Anbetung vor dem eucharistischen Herrn ein. Zu Beginn und am Schluss singen wir ein Lied und hören einen Ausschnitt aus dem Evangelium. Ansonsten verweilen wir im stillen Gebet. Wem eine volle Stunde zu viel ist, darf auch später kommen oder früher gehen. Jede und jeder prüfe für sich, wie viel Zeit und Ruhe er und sie investieren mag.

Sonntags, 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr in der Kirche Wollerau vom 6. März bis 10. April.
Patrik Brunschwiler

Aussegnung der Gräber

Am Sonntag, 13. März, werden die Gräber in Schindellegi, die in der Zeit vom 14. März – 8. April geräumt werden, ausgesegnet. Dies wird nach dem Gottesdienst am Sonntag von 09:00 Uhr gemacht.

Vereine / Gruppen

Schindellegi

Es geht wieder los: Die Stubete startet am Freitag, 11. März

Eine positive Nachricht für alle Freundinnen und Freunde des Jassspiels. Die Stubete in Schindellegi öffnet wieder ihre Türen, die Teppiche werden ausgerollt, jetzt heisst es wieder «Stöck – Wyss – Stich».

Dorli Huber, Trudi Portmann und Anita Höfer freuen sich auf Ihren Besuch.
Freitag, 11. März, 13:30–17:00 Uhr, im Forum St. Anna, Schindellegi.

Für Fragen steht Ihnen unsere sozialdiakonische Mitarbeiterin Anita Höfer unter Tel. 044 787 01 70 gerne zur Verfügung.

Ad-hoc-Chor Schindellegi

Freitag, 11. März

19:30 im Forum St. Anna

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Konrad Schenkel: konrad.schenkel@hispeed.ch

Wollerau

Singen im Gottesdienst

Mittwoch, 2. März

Freitag, 4. März

jeweils um 19:30 Uhr im Pfarreisaal Wollerau

Voranzeigen

Hilfswerk wechselt nach 60 Jahren den Namen – Fastenopfer ist jetzt Fastenaktion

Auf den 1. Januar 2022 hat sich das Hilfswerk Fastenopfer zu Fastenaktion umbenannt. Mit dem Wechsel wird das Handeln, die Aktion in christlicher Verantwortung

für eine gerechtere Welt, ins Zentrum gestellt. Auch im Logo wird die Veränderung sichtbar. Das Kreuz kann als Mensch gedeutet werden, und der unterbrochene Kreis steht für die noch ungerechte Welt oder das gebrochene Brot. Gleichzeitig symbolisiert der Kreis auch Verbundenheit unter den Menschen und die Notwendigkeit, sich zusammenzuschliessen, um gemeinsam Veränderungen zum Guten zu bewirken.

Achtsam um acht – Tischgottesdienst

Montag, 21. März

20:00 Geben und nehmen auf Augenhöhe im Pfarreisaal Pädikon an der Mühle- matte 3



Impuls zum Sonntag



Bild Sandra Steiner Imlig

Tröstliche Wünsche

Ich wünsche dir Freude da, wo du traurig bist.
Mögest du die kleinen Glücksmomente, die es jeden Tag gibt, nicht übersehen.
Ich wünsche dir Hoffnung da, wo es in dir tristlos aussieht.
Möge dir Tag für Tag Zuversicht geschenkt werden.
Ich wünsche dir Liebe da, wo du dich einsam und verlassen fühlst.
Mögest du ein reiches Mass an Geborgenheit und Zuwendung erfahren.

Petra Focke

Reflexionen zum Kurs «Letzte Hilfe»



Martin Rothauer: Mein Antrieb, diesen Kurs zu besuchen, war die Überzeugung, dass ich hier noch ganz viel zu lernen habe, aber auch die Befürchtung, dass ich dieser schweren Aufgabe ohne Hilfe nicht gewachsen sein könnte.

Im ersten Teil schilderte Frau Wittenwiler, Pflegefachfrau, einfühlsam die Vorgehensweisen von «Palliative Care». Das Ziel ist, Leiden körperlicher, psychosozialer, spiritueller Natur gezielt zu vermindern und zu lindern. Palliative Betreuung ist ein ganzheitlicher Prozess, bei dem der Sterbende, die Angehörigen und das Pflegepersonal samt Ärzten eingebunden sind, um dem Sterbenden bis zum letzten Moment ein möglichst lebenswertes Leben zu ermöglichen.

Im zweiten Teil «Vorsorgen und Entscheidungen» wurden u.a. Fragen diskutiert wie: Was ist mir wichtig am Lebensende? Wo und wie würde ich gerne sterben? Mit wem bespreche ich diese Fragen? Wer vertritt mich im Fall meiner Urteils- oder Handlungsunfähigkeit?

Teil drei betraf den Umgang mit dem sterbenden Menschen und was wir als Nicht-Fachleute beitragen können, um das Leben des Betroffenen so leidensfrei und lebenswert wie möglich zu gestalten.

Im letzten Teil ging es ums Abschiednehmen, juristische und administrative Hilfen und Abläufe. Hinweise von Frau Rother-Schmid zum Thema Trauer, die mir speziell

im Gedächtnis geblieben sind: *Trauern ist vielfältig und sehr individuell. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Trauer kann sich in unterschiedlicher kultureller, religiöser oder spiritueller Form ausdrücken. Jeder trauert auf seine Weise.*

Es wurde mir wieder einmal vor Augen geführt, dass der Tod nicht verschwindet, wenn wir nicht über ihn sprechen, sondern dass ich mich aktiv mit den Herausforderungen, die er mir stellt, auseinandersetzen muss, um ein gutes Leben zu führen, auch in meinen letzten Tagen!



Christina Accola: «Letzte Hilfe Kurs» – der Text des Flyers hatte mich gleich angesprochen und im Innersten getroffen. Vor Jahren schon, als freiwillige Hospiz-Helferin bei Haus-

besuchen und damals im Ausland lebend, wurde ich mit Eindrücken, Fragen und Unsicherheiten in der Begleitung von sterbenden Menschen konfrontiert.

Ich erlebte den Kurstag von den Themenschwerpunkten her als sehr rund und stimmig. Das ganze Spektrum – vom Philosophischen/Spirituellen bis hin zum praktisch Pflegerischen und sogar rechtliche Aspekte – wurde berücksichtigt.

Die Kursleitung verstand es wunderbar, menschlich und fachlich eine Atmosphäre unter den Anwesenden zu schaffen, in der Fragen und persönliche Betroffenheit Platz hatten. Für mich waren dabei die konkreten Möglichkeiten, Tipps und Adressen

wichtig. Ich bin positiv überrascht, wie gross das Netzwerk der Palliative Care im Kanton Schwyz ist.

Mir bleibt das hilfreiche Gefühl, dass die bewusste Auseinandersetzung mit dem Sterben, auch dem eigenen, im Leben manches klärt und relativiert.



Verena Studer: Sterben ist ein

Teil des Lebens, doch wir verdrängen dieses Wissen oft, besonders in der heutigen industrialisierten Welt. Das Lebensende und Sterben macht uns als Mitmenschen oft hilflos. Im «Letzte Hilfe Kurs» erlebte ich, wie mit Zuwendung der Sterbende auf seinem Abschiedsweg aus dem Leben begleitet werden kann. In einfühlsamer Art erhielt ich Hinweise, wie allfälligen Unsicherheiten bei einer Begleitung eines Sterbenden begegnet werden kann. Ich als «Zurückbleibender» kann durch diese Begleitung eine tiefe Bereicherung erfahren.

Ich lernte in diesem Kurs, dass vieles bei einer Begleitung «planbar» ist; wie Leiden des Sterbenden lindern, wie allfälliger Unruhe zu begegnen ist. Sterben kann ein schwerer letzter Weg im Leben sein, ich als Begleitperson kann diesen Weg erleichtern. Doch letztendlich haben wir Menschen nicht alles im Griff. Wir dürfen auch im Sterben vertrauen und der Hoffnung Ausdruck geben, dass wir diese Welt in Frieden verlassen können.

Reich an Gedanken verliess ich in Zufriedenheit diesen Kurs. Herzlichen Dank den beiden Referentinnen, die uns diese Erfahrungen ermöglichten.

Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78
info@feg-hoefe.ch / www.feg-hoefe.ch
Pfarrer Daniel Vassen

*Der Herr des Friedens
schenke dir Frieden zu jeder Zeit
und auf jede Weise.*

2. Thess. 3,16

Gottesdienste – Agenda

Sonntag, 27. Februar

10:00 Gottesdienst für alle Generationen
(kein Livestream)
Predigt: Pfr. Daniel Vassen
anschl. gemeinsames Spaghetti-Essen

Dienstag, 1. März

06:00 Frühgebet im Kapellhof
19:30 Männergesprächsgruppe

Mittwoch, 2. März

19:00 Gebetsabend im Kapellhof

Sonntag, 6. März

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl vor
Ort oder ab ca. 10:30 Uhr die
Predigt im Livestream
(www.feg-hoefe.ch/live)

Predigt: Doris Meister, Groane
Chinderchilä-Ferienprogramm

Zu unseren Gottesdiensten sind alle willkommen. Wir haben keine Einschränkungen mehr. Infos zur Predigt und dem Livestream finden Sie unter www.feg-hoefe.ch/live.

Herzlich willkommen!

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.feg-hoefe.ch.

Impressum

Redaktion und Verlag:
Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01